





Medizinische Leitung und Konzepterstellung

Prim. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Sperl

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde

Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft mbH SALK – Fachbereich: **Stoffwechsel**

In Zusammenarbeit mit

Univ. Prof. Dr. Christina Peters – Fachbereich: **Hämato-Onkologie** (St. Anna Kinderspital, Wien)

Eine Gesundheitseinrichtung der VAMED und der SALK

Betreiber

- Rehabilitationszentrum St. Veit im Pongau Betriebs GmbH

Kooperationspartner

- Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU)
- St. Anna Kinderspital (MedUni Wien)
- Initiative für Kinder- und Jugendlichenrehabilitation in Österreich





Key Facts (1/2)

- Eröffnung: Frühjahr 2018
- Gesamtinvestitionsvolumen: rd. € 13 Mio.
- 82 Betten für Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre) aus ganz Österreich und deren Angehörige
 - 12 Betten für Stoffwechselerkrankungen
 - 20 Betten für hämato-onkologische Erkrankungen
 - 50 Betten für familienorientierte Rehabilitation
- 15 Familienzimmer, 11 Doppelzimmer, 6 Einzelzimmer
 - aufgeteilt in 2 Familienbereiche sowie je 1 Wohnbereich für Jugendliche/Adoleszente und Schulkinder
- Therapiefläche: rd. 650 m² (exkl. Kinderbetreuung und Schule)





Key Facts (2/2)

- optionale Therapien: Musiktherapie, Kunsttherapie, tiergestützte Therapie (in Kooperation mit Partnerbetrieb)
- weiterer Schwerpunkt: Case und Care Management, Berufsberatung
- Versorgung bei Notfällen oder schweren Erkrankungen
 - Notfallversorgung in der Rehabilitationseinrichtung
 - Rettungstransport in die Kinderklinik des Kardinal Schwarzenberg'schen Krankenhauses (Distanz: 3 km)
 - Rettungs- oder Hubschraubertransport (Hubschrauberstandort im Ort) zum LKH Salzburg (65 km)





Besonderheiten der Rehabilitation bei Kindern und Jugendlichen

- Die Patienten werden aufgrund ihrer Entwicklungsphasen und unterschiedlichen Bedürfnisse in 3 Altersgruppen eingeteilt:
 - ✓ **0 – 6** Kindergarten- und Vorschulkinder
 - ✓ **7 – 14** Schulkinder
 - ✓ **15 – 18** Jugendliche/Adoleszente
- Körperliche Einschränkungen sind sehr unterschiedlich, massiv bis fehlend.
- Psychische Belastung kann gravierend sein oder kompensiert erscheinen.
- Heilung kann erfolgt sein, oft aber nicht mit Gewissheit.
- Je kleiner und jünger die Patienten, umso mehr Einbezug der Begleitpersonen bzw. Einzel- oder Kleingruppentherapien, bei Jugendlichen Aufnahme ohne Begleitpersonen, Gruppentherapien.
- Heilstättenschule und Kinderbetreuung (0-5 Jahre) sind zentral ins Therapie- und Betreuungskonzept eingebunden.
- Die Tagespläne werden individuell und indikationsbezogen, ICF basiert erstellt auf Basis strukturierter diagnostischer und therapeutischer Prozesse.
- durchschnittliche Therapiedauer/Tag und Patient: 2,5 Stunden





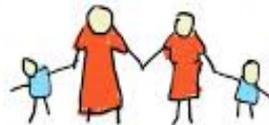
Besonderheit der Reha St. Veit: Familienorientierung (FOR)

Die familienorientierte Rehabilitation (bei hämato-onkologischen Erkrankungen) ist das zentrale Element unserer Rehabilitationseinrichtung in St. Veit.

Rehabilitationsziel bei Familienangehörigen ist, die durch die lebensbedrohliche Erkrankung des Kindes entstandenen oder akut gewordenen Symptome bei Familienangehörigen zu erkennen, eine Behandlung einzuleiten und eine Chronifizierung zu verhindern unter anderem durch:

- Aufnahme der Gesamtfamilie als fester Bestandteil des Konzeptes
- spezifische und altersgerechte Rehabilitation in Kleingruppen für Jugendliche/Adoleszente
- Förderung der Rehabilitationsbereitschaft
- Förderung der Akzeptanz therapeutischer Maßnahmen
- Schulung und Training als Co-Therapeuten
- Bewältigung und Umsetzung der durch die Erkrankung des Kindes notwendigen Veränderungen in der Lebensgestaltung der Familie

➤ durchschnittliche Therapiedauer/Tag und Begleitperson FOR: 1,5 Stunden





Tagesplan beispielhaft

07.00 – 08.00 Uhr	Frühstück
08.00 – 10.00 Uhr	Therapieeinheiten Teil I
<i>08.00 – 10.00 Uhr</i>	<i>Schule, Teil I</i>
10.00 – 12.00 Uhr	Therapieeinheiten Teil II
<i>10.00 – 12.00 Uhr</i>	<i>Schule – Teil II</i>
12.00 – 13.00 Uhr	Mittagessen
13.00 – 14.00 Uhr	(fallweise) Mittagspause bzw. Lernstunde
14.00 – 17.00 Uhr	Therapieeinheiten Teil III
17.30 – 18.30 Uhr	Abendessen
ab 19.00 Uhr	Abendangebote, Spiel- und Freizeit





- Schule als wichtiger integrativer Bestandteil in der Rehabilitation, aufgrund der Therapiedichte ca. zwei Schulstunden pro Tag; der Kindergarten ist während der Therapiezeiten geöffnet.
- Die Staffelung der Therapien am Vormittag garantiert einen kontinuierlichen Schulbetrieb und eine gute Verteilung der Therapien.
- Jugendliche werden aus ihrem Jugendbereich heraus sporttherapeutisch, sozialpädagogisch, gesondert und altersgerecht betreut.
- reiches Spiel- und Freizeitangebot



Spatenstich 26. Mai 2017







